

B 5229

# DRAHT WIRE

Deutsche Ausgabe der  
Zeitschrift für die Feder-,  
Draht- und Kabelindustrie

  
**WITELS  
ALBERT.COM**

**wire<sup>®</sup>**  
Düsseldorf



26. März - 30. März 2012  
Düsseldorf, Germany  
Stand 9 E 37



**ALLE FÜR EINEN, EINER FÜR ALLES!**  
Der neue Verbindungswinkel für Richtapparate der Serie ER

Sonderthema: wire/Tube 2012  
Schau für Wirtschaftlichkeit  
ab Seite 6

Ziehschäl  
Verlässlichere Oberflächen  
Seite 36

Draht-Reinigen  
Günstiger mit Ultraschall  
Seite 46

# Halbteile besser organisiert

Wird die Fertigung komplexer, lässt sich für Disposition und Vertrieb schwieriger feststellen, wann und wo mit wie vielen Endprodukten zu rechnen ist, ob Lagerplätze frei oder belegt sind und welche Einzelteile tatsächlich bereit stehen. Dem zu begegnen, hat Wühler+Gebauer für ihre ERP-Software ein eigenes Managementsystem entwickelt.



Zwei Strategien dominieren im Lagermanagement: Entweder werden alle Einzel- oder Rohteile bei Produktionsstart ausgebucht, oder sie gelten so lange als „nicht ausgegeben“, bis das Endprodukt fertig ist. Bild: Filii

Immer mehr Einzelteile, zunehmend ausgefeilte Bearbeitungsschritte: In fast allen Bereichen wächst der Aufwand in der Produktion. Während die Fertigung dank neuer Technologien damit Schritt halten kann, wird die Komplexität in der Warenwirtschaft jedoch zunehmend zur Belastung. Für Disponenten und Vertriebler ist es schwierig festzustellen, mit wie vielen Endprodukten wann zu rechnen ist, ob Lagerplätze frei oder belegt sind und welche Einzelteile tatsächlich noch zur Verfügung stehen. Um diesem Problem zu begegnen, haben die Warenwirtschaftsexperten der Wühler & Gebauer EDV Consulting GmbH für ihre ERP-Software ein eigenes Halbleilemanagement entwickelt: Durch die genaue Kennzeichnung des aktuellen Fertigungszustands können Warenstandort und Wertschöpfung jederzeit direkt angezeigt werden.

Gerade im Lagermanagement dominieren zwei Strategien: Entweder werden alle Einzel- beziehungsweise Rohteile bei Produktionsbeginn ausgebucht. In diesem Fall kann man nur noch anhand der offenen Fertigungsaufträge ausrechnen, welche Waren

gerade im Werk kursieren. Oder die Komponenten bleiben im Zustand „nicht ausgegeben“, bis das Endprodukt fertig gestellt ist. Bei dieser retrograden Abbuchung erscheint das Komponentenlager als gefüllt, obwohl durchaus noch Platz vorhanden wäre. Angesichts enger Kostenrahmen ist dies verschwendete Kapazität. „In beiden Fällen gibt es eine Phase, in der die EDV nicht weiß, was wirklich im Lager ist“, summiert Klaus Gebauer, Geschäftsführer bei Wühler+Gebauer. Verschärft wird dies, wenn Waren zur Bearbeitung außer Haus gegeben werden oder bei einer Unterbrechung der Produktion eingelagert werden sollen. Dann mit dem richtigen Teil in definiertem Zustand an der richtigen Stelle fortzufahren, überfordert ein herkömmliches ERP-System. Ein virtuelles Lager mit improvisierter Kennzeichnung ist höchstens Behelfslösung.

Die Software W+G Effective Company setzt für das Halbleile-Management von vornherein auf fest mit der Artikelnummer verbundene Fertigungszustände. Der Anwender legt für jeden Produktionsschritt – unabhängig davon, ob es sich um Bearbeitung oder Mon-

tage handelt – eine beliebige Codierung fest. Diese muss eindeutig sein. Auch wiederholte Vorgänge wie Walzen, Glühen, zweites Walzen, zweites Glühen sollen differenziert betrachtet werden können. Sobald ein Schritt abgeschlossen und dem System gemeldet ist, entsteht ein Wareneingang für das Halbleile in einem zuvor festgelegten Fertigungslager. Dieser Eingang ist mit dem aktuellen Fertigungszustand gekennzeichnet und somit als Halbleile erkennbar. Der so entstandene Bestand wird beim Rückmelden des nachfolgenden Arbeitsgangs automatisch retrograd abgebucht. Dadurch ist klar dokumentiert, wo in der Herstellungskette sich welches Teil befindet. Zugeordnet wird selbstständig. Dennoch können Mitarbeiter in Ausnahmesituationen selbst eingreifen. Je nach Art der Ware und der Fertigung kann im System konfiguriert werden, ob als Basis der fortschreitenden Dokumentation die Warennummer einer Ausgangskomponente aus der Stückliste oder die des Endprodukts verwendet werden soll.

## Schlüssel zeigt den Fertigungsschritt

Letzteres ist bei einer Montage aus sehr vielen Einzelteilen übersichtlicher, während sich die Rohteilnummer vor allem für die bearbeitende Fertigung eignet, etwa beim Bearbeiten von Metall. Die Technik der Protokollierung selbst hängt jeweils vom Wunsch des Nutzers und seiner internen Verfahrensweise ab. Vielfach wird hier mit Barcodes gearbeitet. Diese lassen sich über einen zwischengeschalteten Scanner direkt in ein eigens dafür integriertes Feld in W+G Effective Company einlesen.

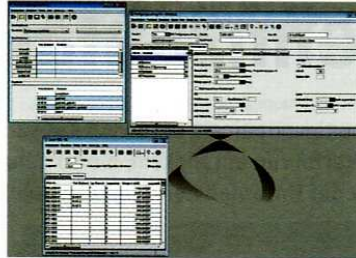
Wenn Waren wochenlang im Werk auf den nächsten Schritt warten müssen, hilft die Bestandsführung von Halbleilefabrikaten mit Fertigungszuständen dabei, den Überblick darüber zu behalten, welche Werte an Material und Arbeitszeit in der Produktion lagern. Auch zuvor unbemerkte Verluste beim Lohnfertiger werden nun sofort erkannt. Darüber unterstützt die genauere Warenwirtschaft den Vertrieb: Durch die Dokumentation kann der Verkäufer oder Außendienstmitarbeiter den Zeitraum bis zur Fertigstellung und die lieferbare ►

► Menge exakt einschätzen und so den Kunden Angebote machen. Das Halbleite-Management ist nur eine Komponente der ERP-Software. Deren modularer Aufbau ermöglicht es, aus dem breiten Spektrum jene Funktion auszuwählen, die das Unternehmen benötigt. Die Software wird mitsamt dem vollständigen Quellcode, dem Programmier- und dem Betriebshandbuch geliefert. Dadurch können Nutzer das Programm nach ihren eigenen Vorstellungen verändern und anpassen. Das Paket wird in einer vorkonfigurierten Version auf der Hardware des Anwenders installiert.

### Bestandsführung wahrt Übersicht

Zum Teil sind diese Einstellungen sofort nach der Installation erforderlich, zum Teil können diese während des laufenden Betriebs erfolgen. Tiefer in das System eingreifende Parameter können nur von Ihrem Systemadministrator oder durch W+G verändert werden. Andere Systemeinstellungen können die Anwender durchführen.

Der modulare Aufbau ermöglicht es, aus dem breiten Funktionsspektrum nur jene



Dank automatisiert verknüpfter Artikelnummern und Fertigungs-codes ist der aktuelle Status jedes Produkts dokumentiert.  
Bild: Wühler+Gebauer

auszuwählen, die das jeweilige Unternehmen benötigt. Zudem verfolgen die Entwickler bei diesem Programm eine Philosophie der Offenheit und bieten den Kunden damit sehr viel Unabhängigkeit: Die Software wird mitsamt dem vollständigen Quellcode, dem Programmier- und dem Betriebshandbuch geliefert. Dadurch können Nutzer mit entsprechendem technischem Fachwissen das Programm nach ihren eigenen Vorstellungen verändern und anpassen.

Wühler+Gebauer EDV Consulting GmbH war 1999 von dem Datenverarbeitungs-Kaufmann Hans Peter Wühler und Wirtschaftsingenieur Klaus Gebauer gegründet worden. Das Unternehmen spezialisierte sich zunächst auf die Beratung von mittelständischen Fertigungsunternehmen bei Auswahl, Einführung und Nutzung von ERP-Systemen. 2006 begann Wühler+Gebauer mit der Entwicklung einer eigenen ERP-Software, die auf den Erfahrungen aus dem Beratungsgeschäft und den Anregungen der betreuten Kunden basiert. Das Programm W+G Effective Company wurde Mitte 2010 veröffentlicht und wird derzeit bei vier Unternehmen unterschiedlicher Industriezweige implementiert.

**Wühler+Gebauer EDV-Consulting GmbH**  
Technopark Gebäude 5108, 1. Stock  
Werner-von-Siemens-Straße 2-6  
76646 Bruchsal  
Tel.: +49 7251 32217-50  
E-Mail: [info@effective-company.de](mailto:info@effective-company.de)  
Internet: [www.effective-company.de](http://www.effective-company.de)